

Der Bayerische Krippenfreund 333



Krippenbau mit Kindern und Jugendlichen

Warum fehlt es bei so vielen Vereinen, nicht nur bei den Krippenfreunden, an jüngeren und jüngsten Mitgliedern? In unserer, oft auch zu Unrecht geschmähten Spaß- und Freizeitgesellschaft finden sich dazu mancherlei Gründe. Trotzdem oder gerade deshalb sollte man versuchen, mehr Kinder und Jugendliche für den Krippenbau zu interessieren: entweder innerhalb des Vereins oder auch mit Aktivitäten nach außen, in Familien, Schulklassen oder anderen Gruppen. Keine leichte Aufgabe, die sicherlich nicht nur viel persönliches Engagement erfordert! Die folgenden Artikel (die in der nächsten Ausgabe fortgesetzt werden) sollen dazu motivieren. Wenn Sie selbst neue Anregungen haben – sicherlich wäre noch vieles denkbar –, ist die Redaktion (Schriftleitung) dafür dankbar.

Karl-Heinz Exner

Warum Krippenbau mit Kindern?

Vielfältige Erfahrungen eines engagierten Krippenbaumeisters

Öfters werde ich gefragt: Warum baust du Krippen mit Kindern? Ich kann immer nur das Gleiche antworten: Für mich ist es sehr wichtig,

- den „Nachwuchs“ an die Krippe heran zu führen
- die Krippe - über die Kinder – wieder in unsere Familien zu bringen
- unseren Krippenbauerauftrag „In jedes christliche Heim gehört eine Krippe“ und damit den Krippengedanken weiter zu geben
- mit den Krippen meinen Teil zur Verkündigung des Evangeliums beizutragen

Einer meiner Grundsätze lautet: Gottes Liebe der Heiligen Nacht durch 365 Tage weiter zu schenken ist unsere Sendung. Und daran halte ich ganz fest. Unser verstorbener Papst Johannes Paul II. sagte vor vielen Jahren bei einer Privataudienz zu mir: „Arbeiten Sie weiter mit der Krippe im Weinberg des Herrn.“ Auch das stille Versprechen beim Ablegen der Krippenbau-Meisterprüfung, den Krippengedanken weiter zu geben, ist für mich eine Verpflichtung, der ich unbedingt nachkommen will.

Ich betrachte den Krippenbau mit Kindern oder überhaupt das Einbeziehen von Kindern, wenn es um die Krippe geht, schon viele Jahre als eine meiner Hauptaufgaben.

Meine Arbeit beschränkt sich daher nicht nur auf das Krippenbauen mit Kindern aus dem Kindergarten oder der Grundschule, welche zu mir in die Werkstatt kommen, sondern ich gehe ebenso in Haupt- und Realschulen. Auch hier versuche ich, den Kindern die Krippe näher zu bringen. Bei der Gestaltung der Grundschul-Weihnachtsfeier meiner Heimatgemeinde Bischberg bei Bamberg z.B. ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, mit einer Krippe dabei zu sein und an Eltern und Kinder ein paar Worte zu richten.

Am Ende meines „Krippenunterrichtes“ in der Schule (alljährlich ca. 60 Kinder im Alter von ca. 9 Jahren) verteile ich an jedes Kind einen Krippenausschneidebogen (den bezahle ich natürlich aus eigener Tasche) mit der Auflage, ihn auch zu bearbeiten. Bereits am gleichen Abend rufen oft mehrere Kinder an und melden mir, dass die Krippe schon fertig sei. Selbstverständlich nehme ich mir die Zeit - auch wenn es manchmal sehr eng wird - und besuche diese Familien und schaue mir die gebastelten Krippen an, wenn es gewünscht wird. Wenn mir dann am Ende des Unterrichts ein Kind z.B. eine von ihm selbst gebastelte Plastilinkrippe in einer Streichholzsachtel schenkt, ist das für mich eine wunderschöne Entlohnung.

Mit etwas Stolz kann ich sagen, dass die Saat, welche ich schon vor mehr als 15 Jahren in der Grundschule gesät habe, bereits aufgegangen ist. Viele Kinder, die ich damals für

die Krippe begeistern konnte, haben heute selbst eine Familie; die Krippe, so wird mir immer wieder berichtet, gehört bei diesen jungen Familien selbstverständlich zum Weihnachtsfest.

Das Arbeiten mit den Kindergartenkindern in meiner Werkstatt ist für mich immer ein Erlebnis, vielleicht mit eines der schönsten in der ganzen Weihnachtszeit. Da wird gebaut, gelacht, gesungen und manchmal fließen auch Tränen, wenn z.B. ein Kind den Nagel nicht trifft und die anderen darüber lachen. Wenn die Kinder dann wieder gehen und sie mir zum Abschied und gleichzeitig als Dank ein Lied singen, kann ich nur sagen: Das geht unter die Haut. Das sind Erlebnisse, die man nicht vergisst.

Einen nicht unerwünschten Nebeneffekt hat das Krippenbauen mit Kindern außerdem: Die nähere und auch oft weitere Verwandtschaft und Bekanntschaft der Kinder interessieren sich plötzlich für die Krippe. In dieser Richtung konnte ich schon viel bewegen.

Ebenso bei Umbauarbeiten der Jahreskrippe in der Pfarrkirche oder auch der Ortskrippe in meiner Heimatgemeinde habe ich des öfteren junge „Helfer“, welche einfach dabei sein wollen und mir durch kleine Hilfestellungen zur Hand gehen.

Auch bei Vereinsweihnachtsfeiern, hauptsächlich mit Kindern, bin ich mittlerweile ein gern gesehener Gast. Hier versuche ich durch das Mitbringen einer größeren oder kleineren Krippe und ein paar Hintergrundgedanken für die Krippe zu werben.

Zu den festen Terminen in der Weihnachtszeit gehören alljährlich die Krippenbau-Demonstrationen in verschiedenen Museen, Krankenhäusern und öffentlichen Ämtern. Hier erlebe ich ständig, wie man Erwachsene und Kinder für die Krippe begeistern kann. Zu diesen Demonstrationen kommen auch regelmäßig Kindergartengruppen und Schulklassen und lassen sich von der Krippe inspirieren.

Mit meinen aufgezeigten „Erfahrungen“ möchte ich zum Ausdruck bringen, wie wichtig das Krippenbauen mit Kindern ist, denn man sollte beachten, dass die Kinder die Krippenbauer von morgen sind.

Karl-Heinz-Exner aus Bischberg bei Bamberg beschäftigt sich seit über 50 Jahren intensiv mit dem Krippenbau und wurde für seine vielfältigen Verdienste 2004 mit dem UN-FOE-PRAE Diplom des Weltkrippenverbandes ausgezeichnet. Der versierte Krippenbaumeister beteiligte sich u.a. an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen, hielt Vorträge und Kurse und engagierte sich auch besonders für den Krippenbau mit Kindern.

Holzschnitzereien Weihnachtskrippen

Wir führen alle Arten von Krippenfiguren
und Zubehör von namhaften Herstellern
und aus eigenen Werkstätten

Besuchen Sie unseren
ganzjährig geöffneten
Krippenverkaufsraum mit
über 150 ausgestellten Krippen

KREUTZ
Holzbildhauerei

Kreuzbreitstr. 10 • 82194 Gröbenzell
Tel. 08142/9340 • FAX 08142/60784



nur 20 Min Fahrt vom Münchner Zentrum